

BÜRGERVEREIN HOCHDAHL e.V.

Geschäftsbericht 2012

Der Bürgerverein kann dankbar und zufrieden auf einen äußerst guten Verlauf des abgelaufenen Jahres zurückblicken. Wieder einmal konnten alle Veranstaltungen wie vorgesehen abgewickelt werden. Sie fanden ausnahmslos einen großen, teilweise sogar überwältigenden Anklang. Das zeigt, dass der Verein auf dem richtigen Wege ist, weil er das Interesse seiner Mitglieder und das breiter Bevölkerungsschichten anspricht.

Es wurde deutlich, dass nicht zuletzt die **heimatkundlichen Angebote** auf besondere Resonanz stießen. Jeweils gut **100 Teilnehmer** kamen zum Besuch der Tongrube Majewsky (28.04.), dem Mundart-Abend im Lokschuppen (26.05.) und zur fundierten Führung durch das Anwesen von Haus Unterbach (13.10.). Mehr darf und kann man kaum erwarten.

Auch die **anderen Aktionen** fanden lebhaften Zuspruch, so die Besichtigung des Neanderbades mit anschließendem Rundgang durch das Gewerbegebiet Bessemer Feld (17.03.), der Tagesausflug zur Zeche Zollverein mit Bootsfahrt auf dem Baldeneysee (21.06.) und der geschichtliche Streifzug durch Alt-Hochdahl (15.09.).

Darüber hinaus fanden zwei **offene Bürgerstammtische** statt. Der erste zum Thema **Stadtentwicklungskonzept** in der Gaststätte Jägerhaus (21.03.), der andere als Informationsveranstaltung zum Thema **Fernwärme in Hochdahl** (21.09.). Weil auch hieran das Interesse mit 40 – 50 Teilnehmern recht groß war, soll der **Bürgerstammtisch** fortgesetzt werden, evtl. auch ohne Thema. Er bietet die Chance, dass der Bürgerverein dadurch ein eigenständiges Profil entwickeln kann. Es wird daran festgehalten, dass in der Regel Themen mit kommunalpolitischem Inhalt aufgegriffen und diese mit Fachleuten und Politikern öffentlich diskutiert werden.

Präsentiert hat sich der Bürgerverein beim gut besuchten Fest „**150 Jahre Schule Bruchhausen**“ im Naturschutzzentrum Bruchhausen. Dabei wurden neben dem vereinseigenen Flyer einige Exemplare des „Hochdahl-Buches“ unters Volk gebracht.

Neben dem eigentlichen Veranstaltungsablauf hat sich der Vorstand noch in mehrfacher Hinsicht öffentlich zu Wort gemeldet. Dabei ist die Haltung des Bürgervereins nachdrücklich vorgebracht worden.

So haben wir die in unserer letzten Mitgliederversammlung (26.01.) verabschiedete Resolution sofort an Politik und Verwaltung geleitet und in der entscheidenden Ausschusssitzung vertreten. Bekanntlich wollten wir damit zumindest erreichen, dass der **Bahnübergang Hochdahl** vor einer Schließung durch eine angemessene, repräsentative Querungsmöglichkeit für den innerörtlichen Fußgängerverkehr ersetzt wird, und es nicht nur bei dem jetzigen alten bahneigenen Personentunnel verbleibt, der schon den Passagierverkehr der Bahnen lediglich unzureichend aufnehmen kann. Leider hat unser Bürgerantrag im Planungsausschuss keine Mehrheit gefunden. Weitere Einzelheiten sind auf unserer Internetseite in der Rubrik „Wichtige Termine“ unter dem Datum 14.02.2012 veröffentlicht.

Die kritische Begleitung des **Stadtentwicklungskonzeptes** ist fortgesetzt worden. Insbesondere haben wir uns im März, als die Diskussion um die Inanspruchnahme weiterer Freiflächen einem Höhepunkt zustrebte, auch schriftlich zu Wort gemeldet. Hierzu haben wir die Mitglieder ebenfalls über die Internetseite (unter dem Datum 28.03.2012) im Einzelnen unterrichtet (vgl. z.B. dort unsere „Stellungnahme zur Stadtentwicklungskonzept-Diskussion“

vom 22.03.2012). Hier gilt es auch weiterhin, intelligentere Lösungen als den ständig fortschreitenden Flächenverbrauch zu suchen und Alternativen aufzuzeigen. Der Vorstand beabsichtigt, sich in der Tradition des Bürgervereins, die mit dazu führte, dass Hochdahl eine Stadt im Grünen blieb, auch weiterhin für den Erhalt der Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiete und schwerpunktmäßig für die Aufwertung der Innenbereiche einzusetzen.

Auch zum Thema **Lärmschutz** wurde mehrfach nachgehakt. Hier zeichnet sich ab, dass spätestens im Frühjahr 2014 Baustart auf der A 3 mit Flüsterasphalt ist.

Der **Denkmalschutz** beschränkte sich schwerpunktmäßig auf den **Bayer-Park**. Die vom Bürgerverein am 17.03.2009 (!) beantragte Unterschutzstellung ist trotz der Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) leider immer noch nicht erfolgt. Wir werden an einem Pflege- und Entwicklungskonzept mitarbeiten, das der LVR für notwendig hält. Daneben hat sich der Bürgerverein bereiterklärt, sich auch finanziell zu beteiligen.

Der Bürgerverein wird an der **Sedenquelle** eine **Ruhebank aus Edelstahl** aufstellen, sobald die Brücke an dieser Stelle erneuert ist.

Die bewährte **Kooperation** mit anderen **ortsansässigen Vereinen** und Initiativen wird fortgesetzt, vorrangig mit dem Bergischen Geschichtsverein und dem Eisenbahn- und Heimatmuseum im Loksuppen.

Der Vorstand tritt weiterhin regelmäßig zusammen. In (6) **Vorstandssitzungen** wurden wichtige Angelegenheiten ausführlich besprochen und die laufenden Geschäfte in Gang gehalten.

Bei Bedarf nehmen Vorstandsmitglieder an **Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse** teil, um die Interessen des Bürgervereins zu vertreten.

Es wird nach wie vor darauf hingewirkt, **neue Mitglieder** zu gewinnen, was erfahrungsgemäß am ehesten bei den einzelnen Veranstaltungen gelingt. Leider sind junge Menschen nur schwer zu einer Mitgliedschaft zu bewegen; ein Phänomen, was allgemein zu beobachten ist.

Die **Mitgliederzahl (162)** ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben (je drei Zu- und Abgänge).

Zweck und Zielsetzung des Bürgervereins Hochdahl, zum Wohle der Bürgerschaft tätig zu sein und deren Interessen zu vertreten, bleiben bestehen. Es gilt, das Geschehen auf kommunaler Ebene ständig im Auge zu behalten und sich gegebenenfalls einzumischen. Nicht zuletzt muss die Erinnerung an die Geschichte lebendig gehalten werden.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihre Verbundenheit und bittet darum, sich rege an dem Vereinsleben zu beteiligen.

Mit Blick in die Zukunft sollten wir uns alle leiten lassen von dem Motto:

„Bürgernah und heimatverbunden in einer jungen Stadt auf historischem Boden!“

Der Vorstand